

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. August 2024

**Kleine Anfrage Marco Planas,
«Trumpf-Ass oder Rien ne va plus»? Was kommt nach dem Casino?»
(Nr. 16/2024)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 11. Juni 2024 hat Grossstadtrat Marco Planas eine Kleine Anfrage eingereicht zur Zukunft des Gebäudes, in welchem momentan das Casino eingemietet ist. Er nimmt dabei Bezug auf ein Referat des Konsumforschers Dr. Gianluca Scheidegger zum Thema Innenstadt und Lädelisterven, in welchem dieser die aktuellen Herausforderungen sowie mögliche Lösungsansätze präsentierte, beispielsweise dass das Einkaufen vermehrt als Erlebnis wahrgenommen werden müsse.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Waren die Erkenntnisse des Referats von Dr. Scheidegger ein Thema im Stadtrat? Wenn ja, welche Schlüsse wurden aus den Ausführungen gezogen?*

Die Bedürfnisse und das Verhalten von Konsumentinnen und Konsumenten verändern sich laufend. Somit sind auch die Anforderungen an Innenstädte einem stetigen Wandel unterworfen. Dr. Gianluca Scheidegger vom Gottlieb Duttweiler Institut hat bei seinem Vortrag in der Rathauslaube vom 2. Mai 2024 im Rahmen der Vorstellung der Studie „Ausgebummelt“ zur Situation des Schweizer Handels unter anderem aufgezeigt, dass Innenstädte eine zentrale Funktion als Treffpunkt der Bevölkerung haben und auch weiterhin haben werden. Damit Einkaufen für Kunden in Zukunft wieder attraktiver wird, muss sich der Handel an vier P's orientieren: Er muss schneller (Promptness), näher (Proximity), schöner (Pleasure) und sinnvoller (Purpose) werden. Die Stadt kann Unterstützung leisten, indem sie für eine hohe Aufenthaltsqualität in der Altstadt sorgt. Dazu gehören einladend gestaltete Plätze mit Sitzmöglichkeiten und Beschattung im Sommer. Die Stadt leistet hier einen Beitrag, indem Plätze (z.B. Herrenacker, Walther-Bringolf-Platz) und

auch weitere Aufenthaltsorte aufgewertet werden (z.B. Schwesterngasse, Ecke Klosterbogen/Münsterplatz).

Ebenso wurde beim Vortrag aufgezeigt, dass das Gewerbe gefordert ist, zusätzliche Erlebnisse zu kreieren. Die Stadt schafft, wo immer möglich, die dafür optimalen Rahmenbedingungen – jedoch immer unter Berücksichtigung, dass die Altstadt auch ein Wohnquartier ist. Selbstredend ist dieses Angebot stetig den neuen Ansprüchen anzupassen. Die Stadt trägt auch mit kulturellen Angeboten dazu bei, Erlebnisse zu schaffen und die Innenstadt zu beleben.

Der Stadtrat fühlt sich überdies darin bestätigt, dass die Koordinationsstelle Innenstadtentwicklung («City Management») einen wertvollen Beitrag der Stadt zu einer attraktiven und lebendigen Altstadt leisten kann bzw. dies bereits schon leistet (z.B. erfolgreiche Lancierung des "First Fridays").

2. *Seit über einem Jahr ist bekannt, dass das Spielcasino wegzieht. Welche Gedanken hat sich der Stadtrat dazu gemacht, wie dieses historische Gebäude an zentraler Lage künftig genutzt werden könnte?*

Das Casino dürfte noch bis Mitte 2026 am aktuellen Standort verbleiben. Da es sich nicht um eine städtische Immobilie handelt, verfügt der Stadtrat auch über keine eigenen Pläne zur künftigen Nutzung. Die Absichten der Eigentümerin (Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen) sind noch offen. Zu bedenken ist jedoch, dass es sich bei dieser um eine selbständige, unabhängige Anstalt handelt, die den Interessen ihrer Versicherungsnehmenden verpflichtet ist und daher bestrebt sein dürfte, mit ihren Anlagen adäquate Erträge zu generieren.

3. *Teilt der Stadtrat die Meinung, dass es für die Altstadt im Allgemeinen und den Herrenacker im Besonderen ein Gewinn wäre, wenn an der Stelle des Spielcasinos künftig etwas entstehen würde, was das Einkaufserlebnis fördert und Schaffhauserinnen und Schaffhausern anzieht?*

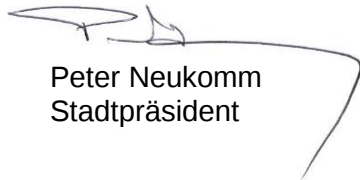
Heute befinden sich im Gebiet Herrenacker vorwiegend Büro- und Wohnflächen sowie Gastronomie und das Stadttheater. Einkaufsmöglichkeiten finden sich durch den Hintereingang zum Manor. Für die Belebung des Herrenackers wäre es wünschenswert, wenn das Gebäude weiterhin einer publikumsorientierten Nutzung zugeführt würde und so für eine Belebung des Herrenackers sorgen könnte. Die Sinnhaftigkeit von zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten würde stark vom Angebot und Konzept abhängig sein. Denkbar wäre beispielsweise eine Ergänzung zum bestehenden Angebotsmix mit hohem Erlebnisfaktor. Da die Stadt nicht Eigentümerin der Liegenschaft ist und die Einkaufsangebote von privaten Unternehmen konzipiert werden sollen, kann sie darauf nur bedingt Einfluss nehmen.

4. *Ist der Stadtrat bereit, mit dem Kanton (Gebäudeversicherung), Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gewerbe und weiteren Interessensgruppierungen wie der IG Herrenacker das Gespräch zu führen und gemeinsam Möglichkeiten zu suchen, wie das ehemalige Spielcasino künftig sinnvoll genutzt werden könnte?*

Die Federführung für allfällige Entwicklungsgespräche liegt grundsätzlich bei der Eigentümerin der Liegenschaft. Ein frühzeitiger Austausch mit den Stakeholdern und der Stadt zur künftigen Entwicklung ist wünschenswert. Erste Kontakte haben stattgefunden.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Neukomm', with a long horizontal stroke extending to the right.

Peter Neukomm
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Y. Waldvogel', with a large loop at the end.

Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin